

Schuler unterstützt Hospizbewegung mit 5.000 Euro

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Geschäftspartner unterstützt die Schuler AG wieder eine soziale Einrichtung mit einer Spende. Wie im Vorjahr wurden 5.000 Euro an den Verein "Hospiz im Landkreis Göppingen" übergeben.

Die Hospizarbeit umfasst die Begleitung, Betreuung, Versorgung und Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Unterstützung ihrer Angehörigen.

Der 2003 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein stationäres Hospiz im Landkreis Göppingen zu realisieren. Untersuchungen belegen, dass die meisten Menschen zu Hause sterben möchten. Ist dies nicht möglich, bleibt als angemessene Alternative die stationäre Hospizbetreuung. Diese geplante Einrichtung soll Platz für zehn Gäste bieten sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige.

Die Spende von Schuler will dazu beitragen, den Verein diesem Ziel einen Schritt näher zu bringen.

Bild: Dr. Gerhard Müller-Schwefe und Ulrich Laitenberger vom "Hospiz im Landkreis Göppingen e. V." nehmen den Scheck über 5.000 Euro von Jürgen Tonn, Vorstandsvorsitzender der Schuler AG, in Empfang.

AUS DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT

Schuler AG

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Geschäftspartner unterstützt die Schuler AG wieder eine soziale Einrichtung mit einer Spende. Wie im Vorjahr wurden 5000 Euro an den Verein „Hospiz im Landkreis Göppingen“ übergeben. Die Hospizarbeit umfasst die Begleitung, Betreuung, Versorgung und Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Unterstützung ihrer Angehörigen. Der 2003 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein stationäres Hospiz im Landkreis Göppingen zu realisieren. Untersuchungen belegen, dass die meisten Menschen zu Hause sterben möchten. Ist dies nicht möglich, bleibt als angemessene Alternative die stationäre Hospizbetreuung. Diese geplante Einrichtung soll Platz für zehn Gäste bieten sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige. Die Spende von Schuler will dazu beitragen, den Verein diesem Ziel einen Schritt näher zu bringen.

Volksbank Göppingen

Die wohl kreativsten Weihnachtsgrüße verschickt in diesen Tagen die Volksbank Göppingen in Form des Kinderbuchs „Der Apfel und das Sternchenkind“. Zusammen mit der Kinderbuchautorin Renate Hart-

wig und Kindergärten aus der Region entstand 2006 im Rahmen eines Projekts dieses ganz besondere und einzigartige Kinderbuch. Die Geschichte des Kinderbuchs wurde von Kindern für Kinder in monatelanger Gruppenarbeit liebe- und fantasievoll illustriert. Bei diesem Projekt handelt es sich nicht nur um ein Kreativprojekt, sondern vielmehr um ein Sozialprojekt. Zum Entstehen der Werke ist zwar jeder einzelne Künstler wichtig, aber die Bilder entstehen generell in Teamarbeit. Das Projekt ist demnach eine Absage an das Einzelkämpferdasein, es dient der Stärkung von Kreativität, Selbstvertrauen und Mut. Die Volksbank Göppingen war von der Einzigartigkeit dieses Projektes so überzeugt, dass sie die gesamten Projekt- und Druckkosten übernommen hat. Um vielen Kindern Mut zu geben, verteilt die Volksbank Göppingen nun die Bücher in der Weihnachtszeit an Kliniken, Büchereien, Grundschulen, Arztpraxen und an sozialen Einrichtungen wie das Haus der Familie oder an das SOS-Kinderdorf in Schwäbisch Gmünd. Begleitet werden die Weihnachtsgrüße mit dem Wunsch der Bank, dieses einzigartige Kinderbuch allen Kindern, die diese Einrichtungen aufsuchen, zugänglich zu machen. Denn: Kreativität, Selbstvertrauen und Mut können alle Kinder gebrauchen.



Dr. Gerhard Müller-Schwefe (links) und Ulrich Laitenberger (rechts) vom Verein „Hospiz im Landkreis Göppingen“ nehmen den Scheck über 5000 Euro von Jürgen Tonn (Mitte), Vorstandschef der Schuler AG, in Empfang.

FOTO: PRIVAT